

## Christkönigssonntag

1. Lesung: 2 Sam 5, 1-3

Evangelium: Lk 23, 35-43

Lesung: Kol 1, 12-20

### Das ist der König der Juden

In jener Zeit verlachten die führenden Männer des Volkes ihn und sagten: Anderen hat er gehoffen, nun soll er sich selbst helfen, wenn er der erwählte Messias Gottes ist. Auch die Soldaten verspotteten ihn; sie traten vor ihn hin, reichten ihm Essig und sagten: Wenn du der König der Juden bist, dann hilf dir selbst! Über ihm war eine Tafel angebracht; auf ihr stand: Das ist der König der Juden.

### Die königliche Macht des Verzeihens

Als König stellt man sich jemanden vor, der Macht hat. Ein guter König zeichnet sich dadurch aus, dass er sie weise und gütig einsetzt, ein schlechter durch Willkür, eigenützigen Machtmissbrauch und Härte. Macht ist immer gepaart mit der Versuchung, sich korrumpieren zu lassen.

„*Mein Königreich ist nicht von dieser Welt*“, sagt Jesus über sich selbst. Es ist die Welt Gottes, in der Christus als König herrscht. Dort hat das Wort Macht einen ganz anderen Klang: es bezeichnet keinen Machtanspruch, sondern die Wirkmacht des göttlichen Wortes. Wenn Jesus, der ganz vom Geist Gottes erfüllt ist, sagt: „Ich will es, werde rein!“, dann wird der Aussätzige von seiner Krankheit befreit. Die innere Stärke Jesu hat die Macht zu heilen.

Am deutlichsten wird diese göttliche Macht in der Ohnmacht des Kreuzes. Da wird Jesus zum Spottkönig gemacht. Er, der so vielen anderen geholfen hat, verzichtet auf die Machtdemonstration seiner eigenen Befreiung. Dafür setzt er selbst am Schandpfahl ganz auf die Macht des Verzeihens und verspricht dem reuigen Schwächer die Aufnahme in sein Königreich.

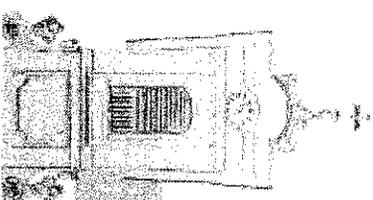
Als Christ zu leben bedeutet nichts anderes, als in diese Welt Gottes aufzubrechen und Christus als seinen König anzuerkennen. Dann wird seine heilende und versöhnende Wirkmacht auch unser Handeln prägen. *Alfred Jakesch* (Sonntagsblatt, 21.11.2010)

#### Impressum:

Dieses Wochenblatt informiert über die Aktivitäten in der Pfarre St. Thekla.

Layout: Erwin Weindl-Kultury. Redaktion: Renate Eibler

Für den Inhalt verantwortlich: P. Ignasi Peguera SP



# PIARISTENPFARRE

## WOCHENBLATT

Nr. 666

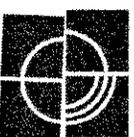
# ST. THEKLA

21.11.2010 • Christkönigssonntag

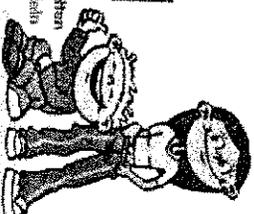
### Christkönigssonntag mit der Jungschar

Den heutigen Christkönigssonntag feiern wir gemeinsam mit der Jungschar St. Thekla auch als Jungscharssonntag.

Die **Jungschar St. Thekla** besteht derzeit aus 8 Gruppen mit insgesamt 60 Kindern, die von 24 Gruppenleiter/innen und Gruppenhelfer/innen ehrenamtlich betreut werden.



Spieß hehkon  
Kirche mitgeschichten  
Gemeinschaften herrscheln  
Sternstunden gehen



**Homepage:** Alles über die Jungschar St. Thekla erfahren Sie auf der vor kurzem neu gestalteten Homepage [www.jungschar-stthekla.at](http://www.jungschar-stthekla.at)

#### Heute:

**9:30 Jungscharmesse.** Thema „*Lasset die Kinder zu mir kommen*“.

**Spieleaktion:** Nach der 9:30 Messe lädt die Jungschar alle Kinder zu gemeinsamen Spielen im Calasanzsaal ein

**Verkaufstand:** Außerdem bietet die Jungschar heute nach der 9:30 Messe Kuchen, Punsch und kleine Basteleien der Kinder gegen eine Spende für ihr Patenkind in Chile an.

**14:00** Treffpunkt am Kirchenplatz für den Besuch des **Fälschermuseums** (3., Löwengasse 26) mit Kultour mit St. Thekla.  
Bitte Fahrschein nicht vergessen!

Telefon: (01) 587 23 94

Fax: (01) 585 70 74

E-mail: [pfarre@st.thekla.at](mailto:pfarre@st.thekla.at)

1040. Wiedner Hauptstraße 82

# [www.st.thekla.at](http://www.st.thekla.at)